

WHySE Kompass Wegmarke 2

FID – Final Investment Decision



Drache und die FID

Drache saß zum ersten Mal auf der WHySE-Veranda.

Das allein war schon ein Ereignis.

Drache kam selten einfach so vorbei. Wenn er kam, dann lag Gewicht auf dem Tisch. Manchmal ein Förderbescheid. Manchmal ein Finanzierungsmodell. Manchmal ein Vertrag, dessen Unterschrift mehr bedeutete als nur Tinte auf Papier.

Diesmal lag ein einzelnes Blatt zwischen ihm und Hund. Darauf stand in großen grünen Buchstaben:

FID

Drache hielt sein Glas in der Klaue, sah auf den Zettel und schnaubte leise. „Hund.“ Hund hob den Kopf. „Ja?“

„Früher nannte man das abschließende Vertragsunterzeichnung.“

Hund nickte. „Oft war genau das der sichtbare Moment.“

Drache tippte mit der Kralle auf den Zettel. „Oder Finanzfreigabe. Oder Investitionsbeschluss. Oder das Ja des Aufsichtsrats. Danach wurde bestellt, gebaut und bezahlt.“ „Stimmt“, sagte Hund.

„Und heute?“ „Heute nennen viele diese Entscheidungsschwelle FID.“ Drache hob eine Augenbraue. „Final Investment Decision.“

„Genau.“

„Dann erklär es mir mal genauer. Ohne Drachenrauch.“

Hund lächelte.

„Versprochen.“

Was bedeutet FID?

FID steht für **Final Investment Decision**.

Auf Deutsch heißt das: **endgültige Investitionsentscheidung**.

Der Begriff beschreibt den Moment, in dem ein Projekt so weit geprüft, geplant und abgesichert ist, dass die Verantwortlichen verbindlich entscheiden:

Wir investieren. Wir gehen in die Umsetzung.

Bis zu diesem Punkt befindet sich ein Projekt in Vorbereitung.

Es gibt Ideen. Varianten. Studien. Gespräche mit Lieferanten. Gespräche mit Banken. Gespräche mit Behörden. Gespräche mit möglichen Abnehmern. Es gibt technische Konzepte, Kostenschätzungen, Zeitpläne und viele offene Punkte.

Nach FID verändert sich die Qualität des Projekts.

Dann werden Aufträge ausgelöst. Verträge greifen. Budgets werden freigegeben. Teams werden gebunden. Lieferzeiten beginnen. Aus einer Option wird ein Vorhaben.

Drache nickte langsam. „Also der Punkt, an dem Geld Flügel bekommt.“ Hund nickte. „Und genau deshalb schaut Drache so genau hin.“

Was passierte früher, bevor alle von FID sprachen?

Drache hatte recht mit seiner Beobachtung. Früher sprach man häufig von **Investitionsentscheidung, Projektfreigabe, Vergabeentscheidung, Finanzfreigabe** oder schlicht von der **Vertragsunterzeichnung**.

In vielen Projekten war die Unterschrift der sichtbare Moment.

- ✓ Der Liefervertrag wurde unterschrieben.
- ✓ Der Anlagenbauer bekam den Auftrag.
- ✓ Die Bankunterlagen wurden finalisiert.
- ✓ Der Abnahmevertrag lag auf dem Tisch.

✓ Die Geschäftsführung hatte zugestimmt.

✓ Der Aufsichtsrat hatte sein Ja gegeben.

Dann war klar: **Jetzt meint man es ernst.**

Die entscheidende Frage war dieselbe wie heute:

Haben wir genug Klarheit, um Geld, Menschen und Verantwortung verbindlich zu binden?

Der Unterschied liegt im Umfeld.

H₂-Projekte bewegen sich heute oft zwischen Technologie, Regulierung, Förderung, Abnahmeverträgen, Nachhaltigkeitsnachweisen, Genehmigungen und europäischer Marktdynamik. Viele Beteiligte sitzen am Tisch. Viele Entscheidungen hängen voneinander ab.

Der Begriff FID hilft deshalb, eine klare Schwelle zu benennen.

- Vor FID wird entwickelt, geprüft, verhandelt und strukturiert.
- Mit FID wird verbindlich entschieden.
- Nach FID werden Verträge gezeichnet, Anlagen bestellt, Teams gebunden und Bauphasen vorbereitet.

Manchmal fallen FID und Vertragsunterzeichnung zeitlich eng zusammen. Manchmal liegt die interne FID vorher, damit Verträge anschließend gezeichnet werden können.

Wichtig ist die Unterscheidung:

Die Vertragsunterzeichnung ist oft der sichtbare Akt. FID ist die Entscheidungsschwelle dahinter.

Drache lächelte. „Das gefällt mir. Früher sah man die Tinte auf dem Papier. Heute will ich verstehen, ob die Entscheidung trägt.“

Warum ist FID bei Projekten so wichtig?

Wasserstoffprojekte sind selten reine Technikprojekte. Sie sind Systemprojekte.

Ein Wasserelektrolyseur braucht Wasser und Strom. Eine Plasmalyse braucht Strom und Kohlenwasserstoffe. Eine On-Site-Lösung braucht Kunden, Fläche, Sicherheit, Genehmigungen und Betriebskonzepte.

FID bündelt diese Fragen an einem Entscheidungspunkt.

- Passt die Technologie zur Anwendung?
- Sind Investitionskosten und Betriebskosten tragfähig?

- Sind Genehmigungen, Standort und Versorgung geklärt?
- Gibt es Abnehmer oder einen eigenen belastbaren Bedarf?
- Sind Finanzierung, Förderung und Risiken sauber eingeordnet?

Drache hörte aufmerksam zu. „Also kein feierlicher Knopfdruck.“ „Eher ein Verantwortungspunkt“, sagte Hund. „Und was braucht man davor?“

„Genug belastbare Antworten.“

Das ist wichtig: FID bedeutet keine perfekte Welt. Projekte bleiben lebendig. Preise können sich verändern. Lieferzeiten können sich verschieben. Genehmigungen können Fragen auslösen.

FID bedeutet: Die wesentlichen Unsicherheiten sind so weit geklärt, dass die Entscheidung tragfähig ist.

Oder in Drachensprache: **Das Feuer darf los, weil der Flugplan steht.**

Häufige Missverständnisse rund um FID

Das erste Missverständnis lautet: **FID ist der Projektstart.**

Vor FID liegen Strategie, Machbarkeit, Konzeptentwicklung, Finanzierungsgespräche, technische Klärungen und Abstimmungen mit allen Beteiligten.

FID ist die Schwelle zwischen Entwicklung und Umsetzung.

Das zweite Missverständnis lautet: **FID ist reine Finanzsache.**

Drache schnaubte. „Das höre ich häufiger.“

FID ist mehr als eine Finanzfreigabe. Technik, Recht, Nachhaltigkeit, Zeitplan, Beschaffung, Betrieb und Organisation gehören ebenfalls dazu.

Das dritte Missverständnis lautet: **FID bedeutet vollständige Sicherheit.**

Besser wäre: **FID bedeutet ausreichend begründete Entscheidungsreife.**

Ein Projekt bleibt ein Projekt. Es trägt Chancen und Risiken. Der Unterschied ist: Nach FID wurden die wesentlichen Fragen so strukturiert, dass Führung, Investoren und Projektteam die nächsten Schritte verantworten können.

Das vierte Missverständnis lautet: **FID ist ein englisches Etikett für eine einfache Entscheidung.**

Bei kleinen Vorhaben kann eine Investitionsentscheidung überschaubar sein. Bei H₂-Projekten kann FID die Schnittstelle zwischen Technologie, Förderung, Finanzierung, Abnahme und Umsetzung sein. Dann wird aus einem Wort ein echter Orientierungsanker.

Woran erkennt man FID-Reife?

Drache stellte sein Glas ab. „Hund, woran merkt ein Drache, ob ein Projekt reif ist?“ „An der Qualität der Antworten“, sagte Hund.

Ein Projekt nähert sich FID, wenn die zentralen Bausteine zusammenpassen.

- i. Die Technik muss verstanden sein. Die gewählte Lösung passt zur Anwendung, zum Standort und zum Betrieb.
- ii. Die Wirtschaftlichkeit muss nachvollziehbar sein. Dazu gehören Investitionskosten, Betriebskosten, Energiepreise, Wartung, Personal, Nutzung, Erlöse oder vermiedene Kosten.
- iii. Die Verträge müssen greifbar sein. Wer liefert? Wer nimmt ab? Wer betreibt? Wer trägt welches Risiko?
- iv. Die Genehmigungs- und Nachweisfragen müssen bekannt sein. Gerade im H₂-Terrain entstehen viele spätere Verzögerungen durch Fragen, die am Anfang klein wirkten.
- v. Die Organisation muss bereit sein. Ein Projekt kann technisch schön und finanziell überzeugend sein. Wenn Zuständigkeiten, Entscheidungen und Ressourcen fehlen, bleibt es trotzdem auf der Veranda liegen.

Drache sah auf den FID-Zettel. „Das heißt, FID ist weniger ein Datum im Kalender.“ „Ja.“ „Mehr ein Zustand.“

„Genau.“

Klartext-Übersetzung

Wenn jemand im H₂-Projekt von FID spricht, meint er im Kern:

Wir haben genug geprüft, gerechnet, verhandelt und geklärt, um jetzt verbindlich Geld, Menschen und Verantwortung in dieses Projekt zu geben.

FID ist also mehr als eine Unterschrift.

Die Unterschrift zeigt, dass etwas verbindlich wird. FID erklärt, warum diese Verbindlichkeit getragen werden kann.

Warum FID Orientierung gibt

Der WHySE Kompass verkauft keine Wasserstoff-Technologie.

Er gibt Orientierung zur Technologie.

FID ist dafür eine gute Wegmarke, weil sie eine der wichtigsten Fragen sichtbar macht:

Wann ist ein H₂-Projekt entscheidungsreif?

Viele Projekte hängen genau dort fest. Vorne gibt es Begeisterung. Hinten wartet Umsetzung. Dazwischen liegt ein Gelände aus Zahlen, Technik, Verträgen, Förderung, Genehmigung und Verantwortung.

FID hilft, dieses Gelände zu ordnen.

✓ Als Schwelle.

✓ Als Verantwortungspunkt.

✓ Als gemeinsames Verständnis.

Drache stand auf, nahm den Zettel mit der Aufschrift FID und betrachtete noch einmal das H₂-Terrain im Tal. „Hund?“ „Ja?“ „Früher nannte man das abschließende Vertragsunterzeichnung.“ „Oft war das der sichtbare Moment.“ „Heute nennen wir die Entscheidungsschwelle dahinter FID.“ „Ja.“

Drache lächelte.

„Dann sollte jeder verstehen, was damit gemeint ist.“

Hund nickte.

„Genau dafür gibt es den Kompass.“

Der Eine-Satz-Merker

FID ist die Schwelle, an der aus Prüfung, Verhandlung und Planung eine verbindliche Investitionsentscheidung wird.

Hinweis:

Diese Wegmarke beschreibt FID allgemein. Sie ersetzt keine projektspezifische Finanzbewertung oder eine sorgfältige Überprüfung des gesamten Projekts in allen Teilen (Project Due Diligence).